



## ANME – INFO

### **Der wissenschaftlich geforderte Wirksamkeitsnachweis in Sachen Homöopathie ist erbracht!**

von Nora Laubstein – ANME e.V.

Oktober, 2010

Es mag erst einmal unglaublich klingen: Die diplomierte Biochemikerin Frau Dr. Karin Lenger hat bereits im Jahre 2008 drei Ergebnisberichte Ihrer homöopathischen Forschungsarbeit in angesehenen Fachzeitschriften (siehe unten) veröffentlicht. Darin beschreibt sie akribisch die Nachweisbarkeit der Wirkungspotentiale von homöopathischen Hochpotenzen!

Als Grundlage ihrer Messungen dienen a) Skalarwellen und ein Magnetfeld, erzeugt durch Tesla-Flachspulen, b) die Biophotonen-Forschung von Prof. Dr. Popp und c) die Verbindung dieser beiden Technologien auf der Basis der Quantenphysik; - die Biophotonen als Energieträger „tanzen“ sozusagen auf den Longitudinalwellen und werden so messbar, nachweisbar – es lassen sich für jedes homöopathische Mittel verschiedene Größen messen, so besitzt z.B. Argentum Nitricum ein Potenzial von 1,6 (Anm. d. Verf.: Falls ich diesen physikalischen Vorgang nicht 100-prozentig richtig wiedergegeben habe, bitte ich um Verzeihung und verweise auf die bisher nur in englisch vorhandenen Original-Quellen).

Mit diesem Verfahren gelingt es Frau Dr. Lenger die wissenschaftlich geforderte Reproduzierbarkeit und Doppelblind-Studie zu erbringen. Ihre Ergebnisse stießen in der homöopathischen Welt zunächst auf Skepsis, ist doch in den letzten Jahren die leidgeprüfte Haut der Homöopathen immer dünner geworden...

Gegenwärtig finden die Forschungsergebnisse jedoch europäische Beachtung: Um ihre Forschungen weiterzuführen (z.B. Verumprodukt vs. Placebo) forderte sie von Herstellerfirmen Placebo-Globuli an. Nach Erhalt dieser Proben stellte sie bei ihren Messungen fest, dass es sich nicht um Placebos handeln konnte; Nachfragen ergaben, dass es sich um einen Test von Frau Dr. Lenger`s Messverfahren durch die Herstellerfirma handelte – ein Ereignis, dass sich noch mehrmals wiederholen sollte.

Eine Vortragsreise in die USA hatte eine weitere Entdeckung zur Folge: Frau Dr. Lenger stellte fest, dass Haltbarkeitsdauer und Intensität der homöopathischen Information ( = physikalische Welle plus Biophotonen) von der Trägersubstanz abhängen. So ergab die Haltbarkeit für Wasser lediglich 5 bis 6 Tage! Die Trägersubstanz erhielt immer bessere Werte, je mehr Kohlenhydrate vorhanden waren...Die amerikanischen homöopathischen Arzneimittel auf Wasserbasis sind demnach nach einer Woche wirkungslos!

Die weiteren Folgen von Frau Dr. Lenger`s Entdeckung sind noch gar nicht abzusehen und eine Vielzahl von Fragen tun sich auf. Bisher werden sie jedoch noch von einem unverständlichen Schweigen bedeckt.

Im April dieses Jahres reichte sie die vierte, die alles zusammenfassende Schrift Ihrer Ergebnisse zur Veröffentlichung ein...und wartet bis heute auf die Veröffentlichung!

Positiv gesehen: Gut Ding will Weile haben...wir warten mit ihr und haben Frau Dr. Karin Lenger in den wissenschaftlichen Beirat von ANME e.V. berufen, um ihre Aktivitäten zu unterstützen.

Textquellen:

*A new biochemical model of homeopathic efficacy in patients with chronic diseases*, Karin Lenger, Ph.D. / *Subtle Energies&Energy Medicine*,Vol.19-3-9

*Homeopathic potencies identified by a new magnet resonance method: Homeopathy-An Energetic Medicine*, Karin Lenger, Ph.D./ *Subtle Energies&Energy Medicine*,Vol.15-3-225

*Delayed luminescence of high homeopathic potencies on sugar globuli*, K.Lenger; RP.Bajpai;M.Drexel /*Homeopathy*2008-97,134-140 ; [www.sciencedirect.com](http://www.sciencedirect.com)